

PERSONALIA

TRAUER UM PFARRER PETER WOLF

Ende Februar haben Ehinger Katholiken Abschied von Pfarrer Peter Wolf genommen. Seit 1990 war er Pensionär und hat seinen Ruhestand in Ehingen verbracht, wo er bis wenige Monate vor seinem Tod Gottesdienste hielt. Nach seiner Priesterweihe 1950 in Weingarten und einigen Vikarstellen kam er 1954 als Pfarrer in die Region, wo er zunächst in Stetten bei Laupheim, dann in Eggingen und 15 Jahre lang in Kirchbierlingen wirkte.

MANFRED TRIES JETZT EHRENSENATOR

Im Januar wurde der Ehinger Unternehmer Manfred Tries vom Senat der Hochschule Ulm zum Ehrensenator ernannt. Eine Ehrung, die in der über 50-jährigen Geschichte der Hochschule bisher nur drei Personen zuteil geworden ist. Rektor Prof. Dr. Achim Bubenzer würdigte die lange Verbundenheit mit Manfred Tries, Inhaber des Ehinger Hydraulikunternehmens Tries GmbH, der maßgeblich an der Gründung des Kompetenzzentrums Hydraulik bei der Hochschule Ulm beteiligt war.

Die Firma Tries ist das erste Unternehmen, das mit dem neu geschaffenen Qualitätssiegel „Managementsystem“ ausgezeichnet wurde. Dem Siegel liegt ein 16-seitiges komplexes Programm zugrunde und es soll Kunden aufzeigen, dass im Betrieb nachhaltig an der Verbesserung der Kommunikation, der Transparenz und der Zusammenarbeit mit Kunden gearbeitet wird.

PROF. MARTIN LÜDTKE FEIERT 100. GEBURTSTAG

Im April konnte Prof. Martin Lüdtke seinen 100. Geburtstag feiern. Den Ehingern ist er vor allem durch seine langjährige Tätigkeit an der Volkshochschule bekannt, wo er zahlreiche Malkurse angeboten hat. Nach Ehingen kam Martin Lüdtke 1978, rund ein Jahr nach seiner Pensionierung als Direktor an der Kunsthochschule in Trier, wo er sich auf die praktische Farblehre und Farbgestaltung spezialisiert hatte.

ABSCHIED VON ALBERT ACKERMANN

Im April ist der Ehinger Unternehmer und langjährige CDU-Fraktionsvorsitzender Albert Ackermann nach langer und schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren gestorben. Von 1971 bis 1994 gehörte er dem Ehinger Gemeinderat an, davon 1975 bis 1994 als Vorsitzender der CDU-Fraktion. 15 Jahre lang war er überdies als Kreisrat zunächst im Kreis Ehingen, später im Alb-Donau-Kreis ehrenamtlich engagiert. 1995 erhielt er das Bundesverdienstkreuz. Oberbürgermeister Alexander Baumann würdigte ihn als einen engagierten und verdienstvollen Mitbürger, der sich über viele Jahre in den Gremien der Stadt mit hohem persönlichem Einsatz und sachlicher Kompetenz für die Interessen der Bürger eingesetzt hat.

LOTHAR HUBER WIRD EHRENZUNFTMEISTER

Nach 15 Jahren an der Spitze der Ehinger Narrenzunft Spritzenmuck wurde Zunftmeister Lothar Huber von zahlreichen Mitgliedern der Zunft und anwesenden Ehrengästen verabschiedet. Die Narrenzunft ernannte

ihn zum ersten Ehrenzunftmeister ihrer Geschichte. Oberbürgermeister Alexander Baumann zeichnete Lothar Huber mit der Landesehrendnadel aus. Er würdigte dabei auch das soziale Engagement von Lothar Huber für den Ehinger Tafelladen und den Lions-Club Ehingen-Munderkingen. Lothar Huber hat wesentlich zur positiven Entwicklung der Narrenzunft beigetragen. Mit ihm ist im Mühlweg ein moderner Narrenstadel samt Fahrzeughalle entstanden. Nachfolger als Zunftmeister der Narrenzunft Spritzenmuck ist Peter Kienle, seit 1974 Mitglied der Ehinger Kügele, wo er 19 Jahre lang Zunftmeister war.



CHEFARZT DR. ROLAND TRAUTWEIN VERABSCHIEDET

Im Mai wurde Dr. med. Roland Trautwein, Chefarzt der Fachabteilung Chirurgie und ärztlicher Direktor am Kreiskrankenhaus Ehingen im Rahmen einer Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet. Geschäftsführer Wolfgang Neumeister würdigte die Verdienste des scheidenden Mediziners und stellte insbesondere seine Loyalität in den Vordergrund. In seiner Zeit als Chefarzt habe er die Weichen für eine enger werdende Verzahnung zwischen ambulantem und stationärem Bereich in der Chirurgie erkannt. Sein Nachfolger ist Prof. Dr. Michael Kramer, der nun mit seinem Team den eingeschlagenen Weg der Diversifikation und Spezialisierung fortsetzen kann, so Neumeister.

HILDEGARD HAID WIRD 103 JAHRE ALT

Hildegard Haid wurde am 16. Mai 1910 in Ehingen-Herbertshofen geboren. In diesem Jahr wurde die Seniorin 103 Jahre alt und ist damit die älteste Bürgerin Ehingens. Seit einigen Jahren wohnt Hildegard Haid, die lange Zeit in der Spinnerei Adolff gearbeitet hatte, im Seniorenzentrum in der Hopfenhausstraße.

EWALD SCHRADE MIT STAUFERMEDAILLE GEEHRT

In feierlichem Rahmen erhielt Ewald Schrade im Palais Solms der Stadt Karlsruhe im Beisein von Oberbürgermeister Alexander Baumann die Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg für seine Verdienste als Kunstexperte, der die Kunstszene im Land Baden-Württemberg in den vergangenen 40 Jahren geprägt hat wie kaum ein anderer. Ewald Schrade hat zwei große Galerien aufgebaut: In Karlsruhe und im Schloss Mochental in Ehingen. Der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe Dr. Frank Mentrup nannte ihn in seiner Rede „einen Glücksfall für die Kunstwelt in Baden-Württemberg“. Die Laudatio hielt Staatssekretär Jürgen Walter, MdL.



(Von links) Oberbürgermeister Alexander Baumann, Christa Zühlke, Ewald Schrade, Staatssekretär Jürgen Walter und Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe.

TRAUER UM RUDOLF SCHRODI

In der Nacht vom 19. Juli ist Rudolf Schrodi im Alter von 91 Jahren gestorben. Viele Menschen trauerten um den bekannten Ehinger, ein Zeitzeuge und wie ihn viele nannten „Das Gedächtnis Ehingens“. Auch Oberbürgermeister Alexander Baumann würdigte Rudolf Schrodi als einen Ehinger, dem seine Heimatstadt sehr viel wert gewesen ist. Sein fundiertes und detailliertes Wissen von Ehingen gab er in einzigartigen Stadtführungen engagiert an Einheimische, ehemalige Ehinger, Zugezogene und Fremde weiter. In einer Handwerkerfamilie in der Unteren Stadt aufgewachsen war Rudolf Schrodi beruflich auf Großbaustellen für ein Stuttgarter Bauunternehmen in ganz Deutschland und im Ausland unterwegs. In seinem beruflichen Ruhestand engagierte er sich in der Museumsgesellschaft. Seine große Leidenschaft galt seinen persönlichen Aufzeichnungen. Auf mehr als 1.000 Seiten brachte er sein Leben zu Papier.



RUDOLF KOHLRUSS BEKOMMT DIE STAUFERMEDAILLE

Die Laudatio, um die Verdienste vom Rudolf Kohlruss aufzuzählen hat einige Zeit in Anspruch genommen: „Sie haben die Auszeichnung mehr als verdient“, betonte Oberbürgermeister Alexander Baumann bei der Feier im Sitzungssaal des Rathauses. Neben Weggefährten aus den Vereinen, Vertretern der Verwaltung und des Gemeinderats, sowie des Landtagsabgeordneten Traub war auch die Familie von Rudolf Kohlruss gekommen. Der Geehrte ist nicht nur ein Vorreiter des organisierten Umweltschutzes, er pflegt auch seit über 30 Jahren verletzte Vögel und betreibt sogar eine eigene Vogelpflegestation. Im sozialen Bereich ist Rudolf Kohlruss überaus engagiert. Die Kapelle auf der Anhöhe zwischen Ehingen und Nasgenstadt zu Ehren des heiligen Franziskus und des seligen Adolf Kolping ist auf seine Initiative finanziert und errichtet worden. Dem Mitglied der Bürgerwache verdankt Ehingen auch das Storchennest auf dem Landratsamt.



Rudolf Kohlruss (Zweiter von rechts) mit Ehefrau Elfriede, Oberbürgermeister Alexander Baumann und dem Landtagsabgeordneten Karl Traub (links).

SCHULLEITERIN URSULA MITTAG IM RUHESTAND

Im Juli wurde die Leiterin der Hermann-Gmeiner-Schule Ursula Mittag offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Seit 2004 war sie Leiterin der Hermann-Gmeiner-Schule, an der sie 33 Jahre lang tätig war. Oberbürgermeister Alexander Baumann würdigte Ursula Mittags großes Engagement, auch über die Schule hinaus. Sie habe sich stets erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Öffentlichkeit ein positives Bild von der Schulart bekommt. Von den Schülern gab es zum Abschied ein Gemälde und eigens dafür einstudierte Musikdarbietungen.

KIRCHENPFLEGER EDWIN MAUCHER VERABSCHIEDET

Im festlichen Rahmen wurde Ende Juli Edwin Maucher als katholischer Kirchenpfleger verabschiedet. Er tritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit ein. Sein Nachfolger als neuer Leiter des katholischen Verwaltungszentrums Ehingen ist Peter Hecht. In den Festreden zum Abschied von Edwin Maucher wurde klar, dass er eine feste Institution in der katholischen Kirche Ehingens war. Aus einer ursprünglich ehrenamtlichen geführten Kirchenpflege wurde unter ihm ein Betrieb mit 150 Mitarbeitern, der ein Haushaltsvolumen von 2,7 Millionen Euro hat.